

Kein Wetter für Klimaproteste? Oder: Vorbeugende Aufstandsbekämpfung

Kategorie: Meinungen

Veröffentlicht: Dienstag, 22. November 2022 16:37



Von Tomasz Konicz

22.11.2022: Wie die herbstliche Witterung mit der aktuellen Repression gegen die Klimabewegung zusammenhängt. Ein paar Gedanken zur Transformation des Wetters zum politischen Faktor.

Vorbeugende Aufstandsbekämpfung – auf diesen etwas in Vergessenheit geratenen Begriff brachten linke Zusammenhänge in den vergangenen Jahren all die Polizeigesetze, die derzeit gegen Klimaschützer Anwendung finden. 30 Tage Knast müssen 13 Aktivisten der "Letzten Generation" im sogenannten Präventivgewahrsam erdulden, [\[1\]](#) da laut richterlichem Beschluss Gefahr bestehe, dass sie sich erneut an Blockadeaktionen in München beteiligen könnten.



[Klimaaktivist:innen ohne Prozess für 30 Tage im Knast! Weitere Verschärfungen geplant](#)



Nicole Gohlke, MdB, DIE LINKE

"Ich habe mich in der Justizvollzugsanstalt Stadelheim in München gemeinsam mit der Landessprecherin der bayerischen LINKEN, Adelheid Rupp, und einer Journalistin der Abendzeitung mit drei der inhaftierten Klimaaktivist:innen der Letzte Generation getroffen. Natürlich darf und sollte man sich darüber streiten, ob die Mittel und die Protestform der Letzten Generation hilfreich, zielführend und angemessen sind - ich habe natürlich auch das mit den Aktivist:innen im Gefängnis diskutiert.

Aber ich finde es ungeheuerlich, den gewaltfreien zivilen Widerstand gegen die kommende Klimakatastrophe auf derartige Weise zu kriminalisieren und die Aktivist:innen auf eine Stufe mit Schwerverbrecher:innen und Terrorist:innen zu stellen!"

<https://www.facebook.com/100008952311553/videos/478183137713172/>

eingefügt von kommunisten.de

Von der "Schutzhaft" zur "Vorbeugehaft"

Dass Menschen im Gefängnis "vorbeugend" landen können, ist eine relativ neue Strafrechtsverschärfung, die erst 2018 im Rahmen des bayerischen Polizeiaufgabengesetzes im Eilverfahren von der CSU durchgepeitscht worden ist. [2] Damals regte sich noch Protest gegen diese polizeistaatlichen Gesetzesverschärfungen, die den bürgerlich-rechtsstaatlichen Grundsatz aushöhlen, wonach Bürger nur für wirklich begangene Straftaten mit Gefängnisstrafen belegt werden können. Etliche zivilgesellschaftliche Organisationen haben damals Verfassungsbeschwerde eingereicht – vergebens. [3] Diese Regelung zum Präventivgewahrsam, die ursprünglich aus gutem Grund in dem Strafrecht der BRD nicht vorkam, weckt nämlich schlicht Erinnerungen an die Schutzhaft der Nazis.

In den vergangenen Jahren haben die meisten Bundesländer ähnliche Regelungen eingeführt, die in der geschichtsvergessenen öffentlichen Debatte längst zur "Normalität" geronnen sind. [4]

Kein Wetter für Klimaproteste? Oder: Vorbeugende Aufstandsbekämpfung

Kategorie: Meinungen

Veröffentlicht: Dienstag, 22. November 2022 16:37

An der aktuellen Repression und Medienkampagne gegen die Blockierer der "Letzten Generation" kann somit das Ineinandergreifen von Strafrechtsverschärfungen, polizeistaatlichen Tendenzen, schleichendem Demokratieabbau und der Krisenhaftigkeit des Spätkapitalismus studiert werden.

Deswegen ist der Begriff der "vorbeugenden Aufstandsbekämpfung" so passend. Die kapitalistischen Funktionseliten trauten schon vor einer halben Dekade ihrem eigenen System nicht, sie hatten ein schärferes Krisenbewusstsein als weite Teile der krisenblinden deutschen Linken (Der Staatsapparat bildet dabei ein autoritäres und repressives "Krisenbewusstsein" aus, das ganz auf die Aufrechterhaltung der "öffentlichen Ordnung" in der Dauerkrise ausgerichtet ist). [\[5\]](#)

Weitere Strafrechtsverschärfungen in Vorbereitung

Längst werden weitere Strafrechtsverschärfungen diskutiert. Der Extremismus der Mitte schlägt dabei hohe Wellen. [\[6\]](#) Wirtschaftslobbyisten und Politiker der CDU und FDP fordern eine Verallgemeinerung des Vorgehens der bayrischen Justiz, um künftig Klima-Aktivisten generell für 30 Tage im Gewahrsam festhalten zu können. [\[7\]](#) Die CSU fabuliert inzwischen von einer "Klima-RAF", [\[8\]](#) während der "freiheitliche" Justizminister Marco Buschmann (FDP) laut über Gefängnisstrafen für Klimademonstranten nachdenkt. [\[9\]](#)

Eingebettet sind diese repressiven Vorstöße in eine rechte Medienkampagne, bei der Klimaaktivisten für Verkehrsunfälle in den Staus verantwortlich gemacht werden, bei den Blockadeaktionen entstehenden. [\[10\]](#) Hinzu kommen offensiv in den Medien verbreitete Umfragen, laut denen ein Großteil der Bevölkerung die Protestformen der "Letzte Generation" ablehnt. [\[11\]](#)

Es handelt sich offensichtlich um eine Kampagne der üblichen rechten Verdächtigen von Springer ("Klima-Chaoten!"), [\[12\]](#) über CDU/CSU ("Fünf Jahre Haft!") bis zur AfD ("Alles verbieten!") gegen die Klimaschützer, [\[13\]](#) die auch schlicht die Gunst der Stunde nutzen, um die Klimabewegung dauerhaft zu schwächen und möglichst rasch dauerhafte Repressionsinstrumente zu etablieren.

06.11.2022, 21:43 Uhr

„Letzte Generation“
Klima-Chaoten stellen Regierung Ultimatum!

Bild KNALLHART-KURS GEGEN KLIMA-CHAOTEN
Union will Knast s Geldstrafen

Bild TERROR-EXPERTIN WARNT
Die Klima-Kleber sind auf der Weg der RAF
BILD dokumentiert, wie radikal die „Letzte Generation“ geworden

Bild FREISPRUCH, MILDE URTEILE UND KAUM PROZESSE
Kapituliert unsere Justiz den Klima-Radikalen!

KLIMA-RAF EINHALT GEBIETEN!

Stephan Brandner, MdB, AfD

eingefügt von kommunisten.de

Die Zeit dafür ist nämlich gerade günstig – denn es ist kalt.

Mit der herbstlichen Witterung und dem Krieg in der Ukraine verdrängen die Sorgen um die Heizkosten, um die strauchelnde Wirtschaft die Angst vor der Klimakatastrophe. Der diesjährige Hottersommer gerät in der Bevölkerung, die dank kulturindustriellen Dauerbombardements ein öffentliches Erinnerungsvermögen von wenigen Wochen hat, schlicht in Vergessenheit. Die Vielfalt der ökologischen, sozialen und politischen Verwerfungen, in denen sich die

kapitalistische Systemkrise [\[14\]](#) manifestiert, führt schnell zu Orientierungslosigkeit und einem regelrechten "crisis-hopping", sofern die systemischen Krisenursachen [\[15\]](#) ausgeblendet bleiben.

Im letzten Sommer auf der Nordhalbkugel, als die Flüsse Europas trocken lagen, als die Feuer wüteten und als die Hitze immer mehr Todesopfer forderte, [\[16\]](#) wäre ein solches Vorgehen gegen die Klimabewegung unmöglich gewesen. Die durch Hetzkampagnen generierten Mehrheiten, die sich nun hinter den Ruf nach härterem Strafen manifestieren, wären schlicht nicht zustande gekommen, als die Bundesrepublik unter der inzwischen üblichen sommerlichen Hitzewelle und Feuersaison litt (Der einstmalige "Sommer").

Mit einer Repressionskampagne im November, also in der dunklen Jahreszeit, die früher "Herbst" hieß, nachdem im Oktober angenehme, weit über den historischen Durchschnittswerten liegende Temperaturen herrschten [\[17\]](#), nutzt die Rechte schlicht ein Zeitfenster zur Schaffung neuer, autoritärer Fakten. Die Entdemokratisierung und das Einüben neuer Repressionsmethoden müssen etabliert werden, bevor das nächste Extremwetterereignis, die nächste Hitzewelle und Dürre die Menschen mit aller Macht daran erinnern, dass die Klimakatastrophe weiter munter voranschreitet.

Das Wetter ist somit zu einem politischen Faktor geworden – es bringt schlicht Vorteile, die Witterung bei relevanten Themen zu berücksichtigen. Das liegt vor allem daran, dass die jahrzehntelange Argumentationskette, wonach Klima und Wetter zwei verschiedene Dinge seien, nicht mehr greifen kann. Zu deutlich manifestiert sich die Klimakrise in den konkreten Wetterphänomenen, als dass diese Halbwahrheit, die von Klimaleugnern gerne instrumentalisiert wurde, noch greifen könnte (Kein einziges extremes Wetterereignis weist sich ja selbst als Folge der Klimakrise aus). Die Repression der Klimabewegung muss zu einer Jahreszeit erfolgen, wenn die Bevölkerung sich Sorgen darum macht, wie die Wohnung zu heizen ist, ohne in Privatsolvenz zu geraten.

Wetter ist zu einem politischen Faktor geworden

Bei diesem politischen Wetter-Kalkül handelt es sich aber um einen objektiv gegebenen Faktor, um einen sich in der voranschreitenden Klimakrise ausformenden politischen Hebel, der auch von progressiven Kräften betätigt werden kann. Die nächste Feuer-, Hitze-, und Dürresaison kommt bestimmt, was auch die inzwischen katastrophale Züge annehmende Klimakrise zwangsläufig ins Zentrum der öffentlichen Debatte rücken wird. Und das werden die Witterungsverhältnisse sein, unter denen die Klimabewegung in die Offensive treten kann, in denen die meisten Menschen, die über keine Klimaanlage verfügen, ganz selbstverständlich viel Verständnis für radikale Protestformen aufbringen werden.

Das Wetter ist somit hochpolitisch geworden. Alle werden hiervon reden, [\[18\]](#) es in ihr politisches Kalkül und ihre aktivistischen Planungen als wichtigen Faktor aufnehmen. And the joke is on you, liebe 68er samt der anachronistischen, sozialdemokratischen Umverteilungs-Linken. [\[19\]](#)

Deswegen verfehlen die Verweise auf derzeit schlechte Umfragewerte der Klimabewegung, mit denen linksliberale Medien oder die "Bewegungsmanager" der Linkspartei [\[20\]](#) die Klimablockierer von ihren den alltäglichen kapitalistischen Betriebsablauf störenden Protestformen abbringen wollen, den Kern dieser politischen Wetterdynamik. Das Gerede von

dem "Bärendienst", den die "Letzte Generation" der Klimapolitik erweisen solle, ist hohl. Die Klimakrise wird gänzlich unbeeindruckt von der Meinung des deutschen Bürgers über das Klima weiter voranschreiten, was auch die Stimmung in der Bevölkerung buchstäblich kippen lassen wird – ähnlich den klimatischen Kippunkten des globalen Klimasystems. Schon die verheerende Flutkatastrophe in Westdeutschland und Bayern, die die Bundesrepublik 2021 mitten im Wahlkampf traf, kann durchaus als ein politischer Faktor, der den "Grünen" Auftrieb verschaffte, begriffen werden. [21]

Die Klimakrise wird bei ihrem Voranschreiten der Klimabewegung weiterhin Zulauf bescheren – und das hat seine simple Ursache vor allem darin, dass der Kapitalismus aufgrund seines Wachstums- und Verwertungszwangs [22] schlicht nicht in der Lage ist, die Klimakrise irgendwie zu bewältigen. [23] Kapital ist der sich selbst verwertende Wert. Es ist das Geld, das durch Verfeuerung von Energie und Rohstoffen in der Warenproduktion zu mehr Geld werden muss. Es kann sich an nahezu alles anpassen, nur nicht an sich selbst. Deswegen steigen global die CO2-Emissionen weiter an, wobei dieser Emissionsanstieg nur durch Weltwirtschaftskrisen kurzfristig unterbrochen wurde.

Radikale Protestform und politische Naivität

Das Festkleben auf den Straßen, das die "Letzte Generation" praktiziert, ist eine aus dem Mut der Verzweiflung geborene Protestform, und sie kontrastiert mit der geradezu entwaffnenden politischen Naivität der Gruppe, die schlichte Appelle an die politischen Funktionsträger richtet, die Klimakrise doch zu lösen. Selbst der Verfassungsschutz musste trotz der aktuellen rechten Kampagne schlicht feststellen, dass diese Gruppe nicht "extremistisch" ist, da sie schlicht "Funktionsträger zum Handeln auffordert". [24] Das Problem bei dieser Herangehensweise besteht aber darin, dass die politischen Funktionsträger aufgrund der obig genannten kapitalistischen Systemwidersprüche nicht in der Lage sind, der Klimakrise sinnvoll zu begegnen.

Ohne Systemtransformation, ohne Überwindung des kapitalistischen Wachstumszwangs ist eine Bekämpfung der Klimakrise unmöglich. Der Kapitalismus ist außerstande, effektive Klimapolitik zu betreiben. Dieser simple, von der Wertkritik seit Jahren thematisierte Zusammenhang hat sich inzwischen bis zur Taz, [25] herumgesprochen.

Anstatt der Spaltung der Klimabewegung durch Einteilung in "gute" und "schlechte" Protestformen Vorschub zu leisten, käme es somit einerseits darauf an, dieses radikale Krisenbewusstsein in der Klimabewegung zu verallgemeinern, um die Diskrepanz zwischen den radikalen Protestformen mit den naiven Forderungen zu überwinden.

Und andererseits müsste der Fokus progressiver und emanzipatorischer Kräfte auf dem Kampf gegen repressive, postdemokratische Tendenzen in Staat und Politik liegen. Der Kampf um die Aufrechterhaltung der krisenbedingt schrumpfenden demokratischen Manövrierräume ist allein schon deswegen notwendig, damit nicht irgendwann die Suche nach Systemalternativen zur kapitalistischen Dauerkrise als "extremistisch" eingestuft und mit "Präventivhaft" bedacht wird. zumindest das Wetter dürfte bei diesem Unterfangen auch künftig leider mitspielen.

Kein Wetter für Klimaproteste? Oder: Vorbeugende Aufstandsbekämpfung

Kategorie: Meinungen

Veröffentlicht: Dienstag, 22. November 2022 16:37

Zwischenüberschriften wurden von kommunisten.de eingefügt

Tomasz Konicz finanziert seine journalistische Tätigkeit größtenteils durch Spenden. Falls Ihnen seine Texte zusagen, dann können Sie sich gerne daran beteiligen – entweder über Patreon (<https://www.patreon.com/user?u=57464083>), über Substack, oder durch direkte Banküberweisung nach Absprache per Mail: tkonicz@gmail.com

Anmerkungen

- 1 <https://www.tag24.de/thema/klimaaktivisten-letzte-generation/letzte-generation-aktivist-im-hungerstreik-er-sitzt-in-praeventivhaft-in-der-jva-muenchen-2665880>
- 2 <https://netzp politik.org/2019/bayerisches-polizeigesetz-19-personen-wochenlang-in-praeventivgewahrsam/>
- 3 <https://freiheitsrechte.org/themen/freiheit-im-digitalen/baypag>
- 4 <https://de.wikipedia.org/wiki/Unterbindungsgewahrsam>
- 5 <https://www.konicz.info/2020/12/09/der-linke-bloedheitskoeffizient/>
- 6 <https://www.konicz.info/2022/10/27/radikalitaet-vs-extremismus/>
- 7 https://rp-online.de/politik/deutschland/letzte-generation-cdu-wirtschaftsrat-will-30-tage-gewahrsam_aid-79611979
- 8 <https://www.stern.de/politik/heutewichtig/letzte-generation-terroristen-oder-klimaschuetzer---podcast-heute-wichtig-32900218.html>
- 9 <https://www.fr.de/politik/letzte-generation-justizminister-buschmann-denkt-ueber-gefaengnisstrafen-fuer-klimaaktivistinnen-nach-91889060.html>
- 10 https://www.focus.de/politik/deutschland/kommentar-von-hugo-mueller-vogg-die-letzte-generation-hat-eine-grenze-ueberschritten-keine-gnade-mehr_id_174163868.html
- 11 <https://www.rtl.de/cms/letzte-generation-umfrage-zu-klimaprotesten-das-denken-die-deutschen-ueber-den-aktivismus-5015178.html>
- 12 <https://www.bild.de/politik/kolumnen/kolumne/abrechnung-mit-letzte-generation-klima-kleber-verachten-die-demokratie-81864598.bild.html>
- 13 <https://www.sueddeutsche.de/politik/klimaaktivisten-strafen-bundestag-1.5693799>
- 14 <https://konkret-magazin.shop/texte/konkret-texte-shop/66/tomasz-konicz-kapitalkollaps>
- 15 <https://www.konicz.info/2022/06/25/schuldenberge-im-klimawandel/>
- 16 <https://www.konicz.info/2022/06/21/hitzetod-in-der-klimakrise/>
- 17 <https://www.wetter.de/cms/wetter-in-deutschland-oktober-2022-saharaluft-und-spaetsommer-besiegeln-rekord-herbst-5014077.html>
- 18 https://de.wikipedia.org/wiki/Alle_reden_vom_Wetter._Wir_nicht.#Sozialistischer_Deutscher_Studentenbund
- 19 <https://www.pinterest.com/pin/670121619528150440/>
- 20 <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/klaus-lederer-kunst-zu-gefaehrden-ist-verantwortungslos-li.282317>
- 21 <https://www.kreiszeitung.de/politik/beeinflusst-die-flutkatastrophe-die-bundestagswahl-2021-90885052.html>
- 22 <https://www.konicz.info/2018/06/06/kapital-als-klimakiller/>
- 23 <https://www.mandelbaum.at/buch.php?id=962>
- 24 <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/letzte-generation-verfassungsschutzpraesident-stuft-klimaaktivisten-nicht-als-extremistisch-ein-a-39e52dc0-ef10-4ebd-83f1-9545b669d553>
- 25 <https://www.deutschlandfunk.de/ulrike-herrmann-sieht-kapitalismus-am-ende-100.html>